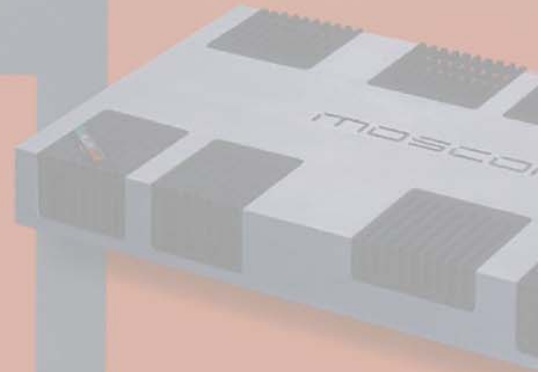


autohifi

HiFi · Multimedia · Navigation



HIGH-END- VERSTÄRKER

Vier neue Traum-Amps
von Mosconi, Hifonics
u. Audio

MAC AUDIO

ZXS 1000
ZXS 4000



autohifi TESTURTEIL

MITTELKLASSE 48
ENTRY
Preis/Leistung
SEHR GUT



autohifi TESTURTEIL

OBERKLASSE 50
ENTRY
Preis/Leistung
SEHR GUT

UG & PLAY-SOUN

MAC AUDIO

ZXS 1000

ZXS 4000

Cheap Trick

Die neue ZXS-Serie von Mac Audio will viel Leistung für kleines Geld bieten. Wir testen den Monoblock ZXS 1000 und die Vierkanälerin ZXS 4000.

Gerade einmal drei Verstärker hat Mac Audio unter der neu geschaffenen ZXS-Serie herausgebracht - einen Monoblock, eine Zweikanal und eine Vierkanal-Endstufe. Für Mac-Audio-Verhältnisse ist das eine überschaubare Menge. Wir nehmen uns den Bassverstärker Mac Audio ZXS 1000 und die Vierkanälerin ZXS 4000 für je 180 Euro vor. Beide kommen in einem tiefschwarzen Aluminium-Strangkühlkörper, dessen Seiten leicht schräg gestellt und ebenso wie die Oberseite mit einem Hairline-Finish versehen sind. Die Anschlüsse verteilen sich folglich auf die beiden Stirnseiten. Strom und Lautsprecherkabel docken an klassischen vergoldeten Schraubterminals an. Die beiden Stromklemmen sind eine Nummer größer als der Rest. Auf der gegenüberliegenden Seite haben beide Modelle einen zusätzlichen Cinch-Ausgang. An dem das Eingangssignal - bei der ZXS 4000 das von Kanal 1 und 2 - für weitere Verstärker parat steht. Am Monoblock gefällt nicht nur der breite Regelbereich des Tiefpassfilters zwischen 40 und 300 Hz, sondern auch der regelbare Subsonicfilter, das den Tiefbass unter 10 bis 40 Hz beschneidet. Davon profitieren in erster Linie Bassreflexwoofer, weil sie unterhalb der Abstimmfrequenz ohne Luftpolster auskommen müssen. Das Subsonicfilter stellt man auf knapp unter der Abstimmfrequenz des Woofers, im Zweifel auf 25 bis 30 Hz. Der Bassboost gibt bei 45 Hz bis zu 12 dB hinzu. Er ist allerdings nicht dazu da, den Woofer einfach nur lauter zu machen, sondern um das Verhältnis zwischen Tief- und Oberbass einzustellen. Er ist nämlich im Grunde ein grafischer Einband-Equilizer mit ausschließlich positivem Regelbereich.



Doppelte Weichensektion

Die gut ausgestattete Weichensektion ist gleich doppelt vorhanden, jeder Stereozweig also identisch ausgestattet. Sogar der Bassboots ist zweimal an Bord. Hilfreich ist auch der Eingangswahlschalter, der einen Y-Verteiler im Chinchkabel überflüssig macht, falls alle vier Kanäle mit nur einem Stereosignal gespeist werden sollen.

Dampf unter der Haube

Das Messlabor attestiert der ZXS 1000 einen hohen Dämpfungsfaktor von über 600, der für eine gute Kontrolle des Woofers spricht. An 4 Ohm knackt sie die 300 Watt, an 2 Ohm legt sie noch einmal knapp die Hälfte drauf. Weil alle ZXS-Amps analog arbeiten, ist ihr Stromhunger bis zu 60 Ampere nicht gerade zurückhaltend. Die 4000er genehmigt sich unter Last genau so viel und gibt im Gegenzug 95 Watt an 2 Ohm ab, an den üblichen 4 Ohm leistet sie mit 72 Watt nicht viel weniger. Genug für das Gros aller Lautsprecherkompos. Im beliebten Mischbetrieb, also ein 4 Ohm Frontsystem auf dem ersten Verstärkerpaar und ein 4 Ohm Frontsystem auf dem ersten Verstärkerpaar und ein 4 Ohm-Woofer auf dem gebrückten Ausgang 3 und 4, kommen immer noch solide 2 x 63 Watt plus 1 x 214 Watt heraus. Damit kommt schon Schwung in die Hütte, so wie im Klangcheck an den großen Männerboxen, die sie ordentlich in Wallung brachte. Mit einer gesunden Mischung aus Impulsivität und Wärme schmeichelte sie dem Testohr. Im Vergleich zur 22-Punkte-Referenz umriss sie die Instrumente und Stimmen deutlich schärfer und zeichnete den Raum merklich größer und tiefer.